

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG
MÜNCHEN, 8. NOVEMBER 1780

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 535]

Munic ce 8 de 9^{bre} 1780.

Mon très chér Père!

- 5 Glücklich und vergnügt war meine Ankunft! – glücklich, weil uns auf der Reise nichts
widriges zugestossen, und vergnügt, weil wir kaum den Augenblick, an ort und Ende
zu kommen, erwarten konnten, wegen der obwohl kurzen doch sehr beschwerlichen
Reise; – denn, ich versichere Sie, daß keinem von uns möglich war nur eine Minute die
10 Nacht durch zu schlaffen – dieser Wagen stößt einem doch die Seele heraus! – und die
Sitze! – hart wie stein! – von Wasserburg aus glaubte ich in der that meinen Hintern
nicht ganz nach München bringen zu können! – er war ganz schwierig – und vermuth-
lich feüer Roth – zwey ganze Posten fuhr ich die Hände auf dem Polster gestützt, und
den Hintern in lüften haltend – – – doch genug davon, das ist nun schon vorbeÿ! –
15 aber zur Regel wird es mir seÿn, lieber zu fus zu gehen, als in einem Postwagen zu
fahren. – Nun von München. – ich war, |: wir kamen hier erst um 1 uhr Nachmit-
tages an :| noch dem Nemlichen Abend beÿm Graf Seeau, alwo ich, weil er nicht zu
hause war, ein Billet hinterließ – den Andern tage Morgens gieng ich hin, mit Becckè,
welcher sich ihnen allerseits und den *fialaischen*, *Enfin* allen seinen Bekannten in Salz-
20 burg empfiehlt; – Seeau ist von den Mannheimern wie Wax zusamm geschmolzen
worden – wegen dem Buch sagt der Graf ist es nicht Nöthig daß der *Abbate Varesco* es
nochmal schreibe und hieherschicke – weil es hier gedruckt wird – ich meinte aber, er
sollte es gleich zusammen schreiben, und aber die kleinen Noten dabey nicht verges-
sen, und es so bald möglich mit sammt dem *Argument* hieher schicken – die Nämme
der Singenden Personen betreffend, ist es das unöthigste, das kann wohl am leich-
25 testen hier geschehen.
er werden so da und dort kleine veränderungen vorgenommen werden – die *Recitativo*
etwas abgekürzt – doch wird alles gedruckt seÿn;
Ich habe nun eine Bitte an h: *Abbate*; – die *Aria* der *Ilia* im zweÿten Ackt und zweÿten
Scene möchte ich für das was ich sie Brauche ein wenig verändert haben – *se il Padre*
30 *perdei in te lo ritrovo*; diese stropfe könnte nicht besser seÿn – Nun aber kömmts was mir
immer *NB*: in einer *Aria*, unatürlich schien – nemlich das *à parte* reden. im *Dialogue*
sind diese Sachen ganz Natürlich – Man sagt geschwind ein paar Worte auf die Seite
– aber in einer *aria* – wo man die wörter wiederhollen muß – macht es üble Wirkung –
und wenn auch dieses nicht wäre, so wünschte ich mir da eine *Aria* – der anfang kann
35 bleiben wenn er ihm taugt, denn der ist *Charmant* – eine ganz Natürlich fortfließende

Aria – wo ich nicht so sehr an die Worte gebunden, nur so ganz leicht auch fortschreiben kann, denn wir haben uns verabredet hier eine *aria Andantino* mit 4 Concertirenden Blas=Instrumenten anzubringen, nemlich auf eine flaute, eine oboe, ein Horn, und ein Fagott. – und bitte, daß ich sie so bald als möglich bekomme. –

40 Nun eine Hundsfütterey; – ich habe zwar nicht die Ehre den Helden *del Prato* zu können; doch der beschreibung nach ist noch fast *Ceccarelli* besser: – denn mitten in einer *Aria* ist öfters schon sein Odem hin – und – NB: er war noch nie auf keinen theater – und *Raaff* ist eine statue – – Nun stellen sie sich einmal die *scene* im Ersten Act vor. – Nun aber etwas gutes. *Mad.^{me} Dorothea* Wendling ist mit ihrer *Scene Arci=Contentissima*
45 – Sie hat sie 3 mal nach einander hören wollen. Gestern ist der Groß Deutschmeister angekommen – es wurde auf dem Churf: Hoftheater Esex aufgeführt – und ein *Magnifiques Ballet*. das theater war ganz *Jlluminirt*; – den Anfang machte eine *ouverture* vom *Cannabich*, die ich, weil sie von den lezten ist, nicht gekannt. – – – Ich versichere Sie, wenn sie selbe gehört hätten – Sie würde ihnen so sehr gefallen, und gerührt haben,
50 wie mich! – und wenn Sie es nicht schon vorher gewüst hätten, gewis nicht geglaubt haben daß sie von *Cannabich* ist – kommen Sie doch bald und hören sie – bewundern sie das *Orchestre* – Nun weis ich nichts mehr Heute abends ist grosse *accademie*. *Mara* wird 3 *arien* Singen – schneuet es in Salzburg auch so wie hier? – an h: schickaneder meine Empfhelung, bitte um verzeihung daß ich die *Arie* noch
55 nicht schicken kann, denn ganz habe ich sie noch nicht zu Ende bringen können – Ich küsse ihnen tausendmal die Hände, und meine schwester umarme ich von ganzen Herzen, und bin

Mon très chér Père

60 Vom *Cannabich*:; Wendl:
tausend *Complimenten*,
und hoffen bald das vergnügen
zu haben sie beyde kennen zu
lernen. Adieu.

gehorsamste Sohn
Wolf: Amdè Mozart manu propria

65

[Nachschrift:]

Il vostro Figlio Giovane Beckio fa i suoi Comp. con suo sigillo

[Adresse, Seite 4:]

70 *À*
Monsieur
Monsieur Leopold Mozart
Maitre de la Chapelle de S: A: R:
l'Archeveque de et à

75 Salzbourg